

Jahresfeier der HUMANEN WIRTSCHAFT

„Entscheidend ist die Tat“ (alle Programmpunkte auf der Umschlaginnenseite)

Donnerstag, 31. Oktober 2013 bis Sonntag, 3. November 2013

Der Förderverein Natürliche Wirtschaftsordnung e. V. lädt zu seiner Jahresfeier nach Wuppertal ein.

Workshop mit dem Kommunikationstrainer und unserem Autor **Roland Spinola**

„Komm auf den Punkt“ Think on Your Feet®

Der „Klarheit— Kürze – Wirkung“-Workshop, bei dem man in zwei Tagen lernt, seine Ideen zu vermitteln.

**Donnerstag, 31.10.2013 15:00 bis 19:00 Uhr und
Freitag, 1.11.2013 von 10:00 bis 18:30 Uhr** (inkl. Pausen)

Bei diesem Workshop gibt es keine „Beobachter“, nur aktive Teilnehmer. Anmelden sollte man sich nur, wenn man pünktlich da sein und den kompletten Workshop mitmachen kann. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bestätigungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Reservierungen.



Dipl.-Ing. Roland Spinola, geboren in Köln, Studium an der Universität München, ist Trainer, Berater und Redner. Er war beratender Ingenieur, Computerspezialist, Vertriebsleiter, Trainer und Manager im Bereich Aus- und Weiterbildung, davon sechs Jahre im internationalen Schulungszentrum von IBM in Brüssel als Manager Executive Development.

Sein besonderes Interesse gilt den systemischen »Webfehlern« unserer Währungssysteme, die uns 2008 die seit langem schwerste Finanzkrise »beschert« haben. Er gehört heute zu den Toptrainern und Referenten Deutschlands.

Die Teilnahmegebühr zu diesem Workshop beträgt 40,- € inkl. einem 140-seitigen Handbuch zu Inhalten und Übungen.

Samstag, 2.11.2013

20:45 bis 21:15 Uhr **Salander Acapella** aus Gelsenkirchen



Das Online-Anmeldeformular zur Jahresfeier ist über die unten angegebenen Webseiten erreichbar. Bitte melden Sie Ihre „Taten“ und „Projektangebote“ möglichst stichwortartig im Vorfeld an.

Die Kapazitäten des Tagungshauses sind begrenzt. Deshalb bitten wir um Ihre Anmeldung.

Gebühren:

Tagungsgebühren (ohne Unterkunft und Verpflegung)
Zweitägiger Workshop Roland Spinola inkl. Handbuch: 40,- €

Tagungsgebühr für das gesamte Wochenende inkl. aller Vorträge und künstlerischer Darbietungen : 25,- €

Tagungsgebühr einzelner Tag: 12,- €

Eintritt zur Abendveranstaltung mit Salander Acapella am 2.11.: 8,- €

Melden Sie sich schon jetzt an:

Kosten für Übernachtung und Verpflegung: siehe Anmeldeformular auf der Webseite der Silvio-Gesell-Tagungsstätte.

(Beispiel: Verpflegung für die komplette Wochenende inkl. zwei Übernachtungen mit Frühstück ab 89,- €, je nach Zimmertyp) Einfache, preiswerte Schlafgelegenheiten für junge Leute, Schüler und Studenten sind vorhanden (bitte anfragen).

Veranstaltungsort und Anmeldungen:

Silvio-Gesell-Tagungsstätte
Schanzenweg 86
42111 Wuppertal

Tel: 02053-423766

Fax: 02053-423799

E-mail: ab@silvio-gesell-tagungsstaette.de



Das Online-Anmeldeformular

für Übernachtungs- und Verpflegungswünsche mit vielen weiteren Informationen finden Sie unter:

<http://www.silvio-gesell-tagungsstaette.de>



Wahlkampf ohne aufrüttelnde Themen

Kommentar von
Wilhelm Schmülling

Was lockt die Wähler hinter dem Ofen hervor? Steuersenkung, Abschaffung des Solis, eine Mietpreisbegrenzung, PKW-Maut für Ausländer oder „Veggy-Days“?

Um Wähler anzulocken, bieten alle Parteien solche oder ähnliche Wahlgeschenke an. Doch viele Wähler wenden sich frustriert ab, zu oft wurden sie mit leeren Versprechungen geködert. Einige Beispiele:

- Die EURO-Einführung, ein Beispiel undemokratischen Verhaltens. Im Maastricht-Vertrag festgelegte Kriterien – Das Haushaltsdefizit darf jährlich nicht mehr als 3 % des Brutto-Inlandsprodukts betragen und die staatlichen Schulden dürfen 60% des BIP nicht übersteigen – wurden vom Staat gebrochen.
- 1990 sollte der Aufbau Ost aus der Porto-Kasse gezahlt werden. „Blühende Landschaften“ wurden versprochen. Mit dem Solidaritätszuschlag musste schließlich die Wiedervereinigung finanziert werden. Den Solidaritätszuschlag gibt es immer noch, obwohl er bis „Ende 1999 endgültig weg“ sein sollte. Der Staat brach sein Versprechen.
- 2008 versprachen Angela Merkel und Peer Steinbrück, dass die Bank-Einlagen der Deutschen sicher seien. 2013 deutet man aus Regierungskreisen (versteckt) an, dass dem nicht so ist.
- 2012 erklärte Bundeskanzlerin Merkel, eine gemeinsame Schuldenhaftung innerhalb der EU (sogenannte Eurobonds) werde es nicht geben, „Solange ich lebe“. Wünschen wir ihr ein langes Leben und beobachten, was nach der Wahl im September passiert.

Ist es da erstaunlich, wenn viele Wähler nicht zur Wahl gehen, wohl wissend, damit der Demokratie einen schlechten Dienst zu tun? Sie verweisen auf die vielen gebrochenen Wahlversprechen, treffen mit Wahlenthaltung aber nicht die schuldigen Politiker, sondern die Basis unserer Demokratie, freie Wahlen.

Wenn wenigstens Erfolge vorzeigbar wären, um die Lethargie der Wähler zu überwinden, dann könnte man auf eine höhere Wahlbeteiligung hoffen. Da wird doch die Reduzierung der Arbeitslosenzahlen von fünf auf drei Millionen als große Leistung gefeiert. Drei Millionen Arbeitslose sind nur Beweis für die Unfähigkeit der Regierenden.

Wir glauben sogar einigen Politikern, Fehlentwicklungen mit Gesetzesverbesserungen begegnen zu wollen, z. B. Studiengebühren abzuschaffen, Kindergeld und Harz-VI-Bezüge zu erhöhen und die Mehrwertsteuer nicht zu erhöhen. Ob dieses Wollen nach der Wahl zur Wirklichkeit wird, darf bezweifelt werden. Mit solchen Änderungen wäre zwar eine Linderung der sozialen Not erreicht und etwas mehr Kaufkraft für die Konsumenten. Die Ursachen der Arbeitslosigkeit, der hohen Mieten usw. würden jedoch nicht behoben. So wäre das Ergebnis: Not wird gelindert, aber nicht verhindert.

Ob die Politiker diesen Vorwurf zum Anlass nehmen, in sich zu gehen? Wahrscheinlich nicht. Denn sie sind mit dem „Tagesgeschäft“ so ausgelastet, dass sie keine Zeit haben, die eigentlichen Ursachen, die Systemfehler unserer Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung, zu erkennen.

Diese wichtigen, alle Menschen betreffenden und berührenden Themen,

bearbeiten die Parteien im Wahlkampf nicht. Warum nicht?

Wenn Dr. Körner in diesem Heft eindringlich vor dem „Finanzkapitalismus“ warnt, packt er ein heißes Thema an und zeigt Ursachen auf, die kein Wahlkämpfer thematisiert. Stellen Sie sich vor, eine Partei würde mit solchen Wahlkampfthemen werben wie:

„Wir beseitigen die Ursachen der sozialen Not, wir schaffen eine humane Wirtschaft ohne Kapitalismus.“

Solche Themen würden aufrütteln und die Wahlbeteiligung stiege an. Ursachenüberwindung wäre ein heißes Wahlkampfthema.

Prof. Dr. Heinrichs stellt ebenfalls in diesem Heft die Vollendung der Demokratie mit einem „grundstürzenden Konzept von Wirtschaftsdemokratie“ vor, das außerordentlich positive Folgen für das gesamte soziale System hätte.

Dies wäre ein zweites aufrüttelndes Wahlkampfthema:

„Mit Wirtschaftsdemokratie überwinden wir die Herrschaft des Geldes“,

das alle gutgemeinten, doch oft wirkungslosen Notlinderungsversprechen in den Schatten stellen würde.

Was wie Wunschdenken in einer brutalen Welt aussieht, könnte bald Wirklichkeit werden, wenn wir weiterhin bestrebt sind mit unserer Zeitschrift Wegbereiter einer besseren Zukunft zu sein und dazu beitragen, die nötigen theoretischen Grundlagen zu liefern. Dann haben sich unsere Mühen gelohnt – dank der Mithilfe unserer Leser und Autoren.